

Ion Lihaciu

Der Erste Weltkrieg. Übergang oder Wende in der deutschsprachigen Presselandschaft der Bukowina?

Der Erste Weltkrieg war ein einschneidendes Ereignis für die Presselandschaft der Bukowina, das als Übergang, Ende oder Wende gesehen werden kann. In der Presseforschung konnten bisher über dreihundert Titel deutschsprachiger Periodika aus der Bukowina erfasst werden, die zur Hälfte vor dem Ersten Weltkrieg erschienen sind. Der Ausbruch des Krieges und insbesondere die Zeit, als die Frontlinie in unmittelbarer Nähe von Czernowitz verlief, sollten das Pressewesen fast vollständig zum Erliegen bringen. In der Kriegsphase konnte zumindest die größte unabhängige Tageszeitung *Czernowitzer Allgemeine Zeitung* noch zeitweise erscheinen. Zuerst mit Ausgaben, die in der noch nicht vom Krieg betroffenen Stadt Dorna-Watra in der südwestlichen Bukowina erschienen, später durch die Erscheinungszeit im Prager Exil und zuletzt durch die nun wieder in Czernowitz gedruckte *Gemeinsame Kriegs-Ausgabe* der *Czernowitzer Allgemeinen Zeitung* und des *Czernowitzer Tagblatts*. Die fast zweitausend Seiten der rund 400 Nummern der *Gemeinsamen Kriegs-Ausgabe* stellen für die Bukowinaforschung eine sehr wertvolle Quelle dar, um die Zustände in Czernowitz und in der Region während des Krieges zu rekonstruieren. Der Friedensschluss bedeutete dann für einige Presseorgane, die ihr Erscheinen 1914 einstellen mussten, einen Neustart unter veränderten politischen Umständen. Für andere Periodika jedoch war das Kriegsende auch mit ihrem Ableben verbunden. Im Gegensatz dazu kam es aber auch zu Zeitungsgründungen gerade als Reaktion auf die neue Zeit, wie z. B. im Fall der *Ostjüdischen Zeitung* oder des *Czernowitzer Morgenblatts*. Rund 150 deutschsprachige Periodika sollten in folgenden zwei Jahrzehnten noch in der Bukowina erscheinen.